



Referenz Abflussregulierung für HRB

Fremdenergiefreie Abflussbegrenzung mit der HydroMaxx[®] Abflusssteuerung am Beispiel der Hochwasserrückhaltung Sulzberger Bach

Steinhardt Referenz Abflussregulierung für HRB

Fremdenergiefreie Abflussbegrenzung mit der HydroMaxx® Abflusssteuerung am Beispiel der Hochwasserrückhaltung Sulzberger Bach

Mit dem Bau des Hochwasserrückhaltebeckens (HRB) am Sulzberger Bach, Landkreis Oberallgäu, wurde eine Maßnahme umgesetzt, um den Ortskern von Sulzberg zukünftig vor möglichen Überflutungen zu schützen. Erfahrungen der vergangenen Jahre zeigen, dass auch weniger ausgeprägte Hochwasserereignisse am Sulzberger Bach ein Hochwasserrisiko für die gleichnamige Ortschaft darstellen.

Durch das realisierte HRB wird der Sulzberger Bach im Oberlauf, auf Höhe der Ortslagen Ried und Obermindendorf, aufgestaut, wodurch ein Hochwasserrückhalt in der Fläche geschaffen wird.

Die Baumaßnahme wurde unter der Bauherrschaft des Freistaates Bayern, vertreten durch das Wasserwirtschaftsamt Kempten, durchgeführt.

Die Planung des HRB sowie die Bauoberleitung oblag der Firma SKI GmbH + Co. KG, München. Mit der Bauausführung wurde die Firma Hubert Schmid Bauunternehmen GmbH Spezialtiefbau und Betonbau beauftragt.

Um die Funktion des HRB zu gewährleisten, wurde ein **fremdenergiefrei arbeitendes Steuerorgan der Firma Steinhardt GmbH Wassertechnik** eingebaut, das den Abfluss aus dem Becken zu jeder Zeit auf den Wert von 2,4 m³/s begrenzt.

Das oberwasserseitig angeordnete, patentierte Steuerorgan **HydroMaxx** besteht aus einem verfahrbaren Schütz, das den Durchfluss mittels einer speziell ausgelegten Steuermechanik in Verbindung mit einem vertikal beweglichen Schwimmer bei beliebiger Wasserspiegellage konstant hält.

Die Abflusssteuerung wurde im Rahmen dieses Projektes von Ingenieuren der Firma Steinhardt entwickelt und in der firmeneigenen Fertigung vollständig aus Edelstahl hergestellt.

Projekt Daten HRB Sulzberger Bach	
Gemeinde:	Sulzberg, Landkreis Oberallgäu
Gewässer:	Sulzberger Bach, Wildbach
Drosselabfluss:	2,4 m ³ /s
Stauvolumen:	133.000 m ³
Dammlänge:	ca. 90 m
Max. Breite Dammaufstand:	ca. 55 m
Max. Einstauhöhe:	ca. 13 m
Max. Dammhöhe:	ca. 15,5 m
Gesamtkosten:	ca. 3 Mio. €
Bauzeit:	April 2015 bis voraussichtlich Juli 2016
Vorhabensträger:	Freistaat Bayern Vertreten durch das Wasserwirtschaftsamt Kempten
Entwurfsplanung:	SKI GmbH + Co. KG, München
Ausführungsplanung:	SKI GmbH + Co. KG, München
Bauüberwachung:	SKI GmbH + Co. KG, München
Baufirmen:	Hubert Schmid Bauunternehmen GmbH Spezialtiefbau und Betonbau Steinhardt GmbH Wassertechnik Stahlwasserbau



Dombauwerk mit Treibholzschutz aus Pollern und Gittern



Blick in das Dombauwerk mit vertikal verfahrenem Schwimmer.



Gesteuerte Abflussöffnung mit Notfallschütz und zusätzlichem Grundablass auf der rechten Seite.